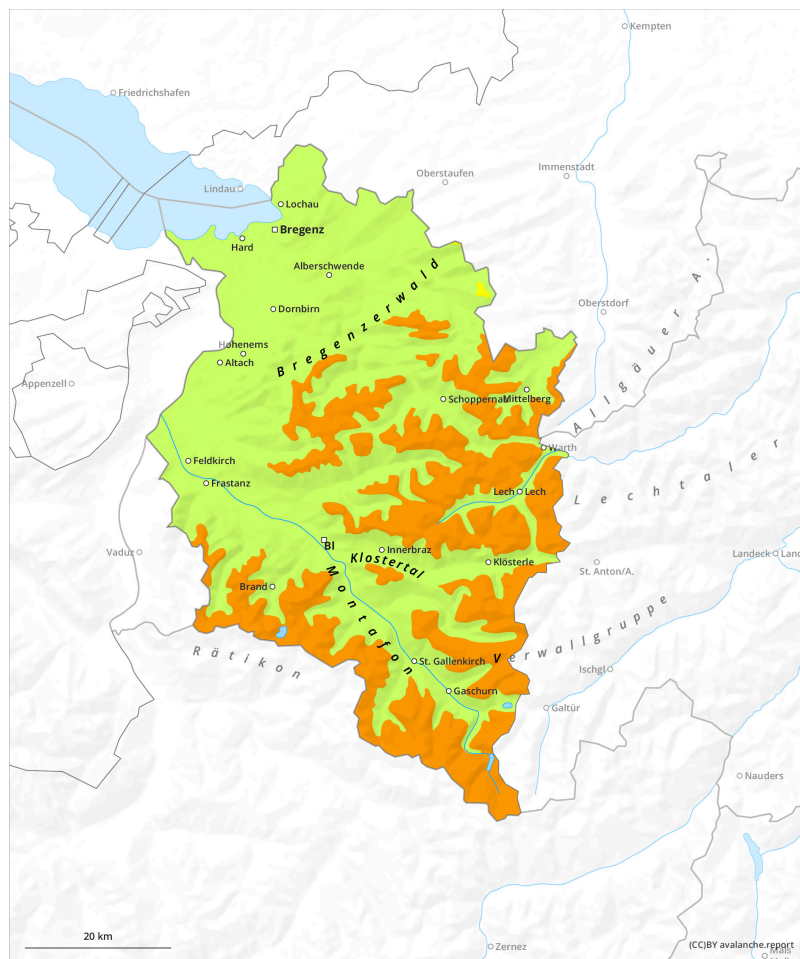
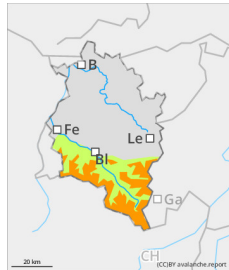


mit Neuschnee und Wind erhebliche Lawinengefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

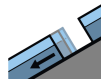
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 8. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem bis stürmischem West- bis Südwestwind entstehen weitere störanfällige Einwehungen. Die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können vereinzelt im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee Lawinen im schwachen Altschnee insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Meist kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Mit 10 bis 20cm Neuschnee und starkem bis stürmischem West- bis Südwestwind entstehen weitere störanfällige Einwehungen. Auch ältere Tribschneeansammlungen sind noch zu stören. Innerhalb des Tribschnees können zudem störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen abgenommen. Es sind aber weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

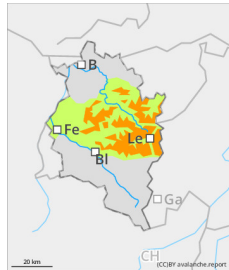
Wetter

Die nächtlichen Schneeschauer ziehen rasch ab, bei wechselnder Bewölkung zeigt sich die Sonne zeitweise. Dabei kommen aber tagsüber erneut Schneeschauer auf mit Schwerpunkt in den Nordalpenregionen. Sehr windig. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Südwest.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind, auch mit schweren Sturmböen aus West bilden sich laufend frische störanfällige Tribschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

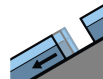
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 8. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



mit Neuschnee und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem bis stürmischem West- bis Südwestwind entstehen weitere störanfällige Einwehungen. Die Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Meist kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Mit 10 bis 20cm Neuschnee und starkem bis stürmischem West- bis Südwestwind entstehen weitere störanfällige Einwehungen. Auch ältere Triebschneeansammlungen sind noch zu stören. Innerhalb des Triebschnees können zudem störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen abgenommen. Es sind aber weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

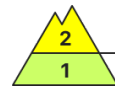
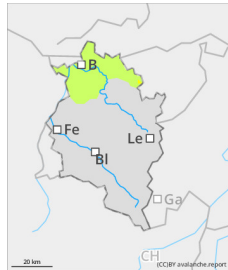
Wetter

Die nächtlichen Schneeschauer ziehen rasch ab, bei wechselnder Bewölkung zeigt sich die Sonne zeitweise. Dabei kommen aber tagsüber erneut Schneeschauer auf mit Schwerpunkt in den Nordalpenregionen. Sehr windig. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Südwest.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind, auch mit schweren Sturmböen aus West bilden sich laufend frische störanfällige Triebschneeansammlungen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

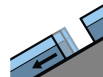
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 8. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem bis stürmischem West- bis Südwestwind entstehen weitere störanfällige Einwehungen. Die Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Meist kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Mit 10 bis 20cm Neuschnee und starkem bis stürmischem West- bis Südwestwind entstehen weitere störanfällige Einwehungen. Auch ältere Tribschneeansammlungen sind noch zu stören. Innerhalb des Tribschnees können zudem störanfällige Zwischenschichten vorhanden sein. Mit der Abkühlung hat die Gefahr von nassen Lawinen abgenommen. Es sind aber weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter

Die nächtlichen Schneeschauer ziehen rasch ab, bei wechselnder Bewölkung zeigt sich die Sonne zeitweise. Dabei kommen aber tagsüber erneut Schneeschauer auf mit Schwerpunkt in den Nordalpenregionen. Sehr windig. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Südwest.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind, auch mit schweren Sturmböen aus West bilden sich laufend frische störanfällige Tribschneeansammlungen.